

# Aradervzeitung

## Banater Volkszeitung

Einzel 3 Lei. Bezugspreise (Vorauszahlung): für jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag ganzjährig bei 200, halbjährig bei 100, für das Ausland 4 USA-Dollar oder bei 700.  
Verantwortlicher Schriftleiter: RIL. Ditto  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Gde. Fischplatz.  
Fernsprecher 6-89.  
Bilale: Temeschwar-Joseff. Str. Bratonsk. Telef. 21-82.  
Bezugspreise (Vorauszahlung): für die Armee Bevölkerung wöchentlich nur einmal am Sonntag, ganzjährig bei 180, halbjährig 90, vierteljährig 45 Lei. Einzel 3 Lei.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat, wie auch in den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 51. Arab, Sonntag, den 1. Mai 1932. 13. Jahrgang.

### Der König in Barlad.

Bukarest. S. M. der König, der in dem Ueberfluthungsgebiet weilte, begab sich direkt nach Barlad und erst heute Freitag in Bukarest eintrafen, wo er die Osterfeiertage zu verbringen gedenkt.

### Cardieu — „Schwerkrank“.

Paris. Der französische Ministerpräsident Cardieu ist an einem Nierenleiden schwer erkrankt, so daß er sich größter Ruhe auflegen muß. Er kann demnächst auch nicht nach Genf reisen, wo mit Macdonald, Brüning und Granowsky wichtige Besprechungen haben sollte. Ob das Leiden nicht durch den Sieg der Nationalsozialisten in Deutschland bedingt ist, ist ungewiss.

### Reduzierung der Transportgebühren für Getreide.

Bukarest. Die Tariffkommission der Eisenbahnen hat beschlossen, die Transportgebühren für Getreidearten zu reduzieren. Das Exportgetreide wird in drei, das für den inländischen Verbrauch bestimmte Getreide in zwei Kategorien geteilt.  
Auch für Lebensmittel sollen die Tarife des Transportes reduziert werden.

### 50 Millionen Schulden hat ein rumänischer Gesandter gemacht.

Bukarest. Das Blatt „Aberescus“ bringt eine aufsehenerregende Meldung, daß ein rumänischer Gesandter, welcher erst kürzlich durch die Regierung rückgerufen wurde, 50 Millionen Schulden hinterlassen hat, welche nun durch den Staat zu bezahlen sind.  
Man ist allgemein neugierig darauf, wer wohl der teure Gesandte Romaniens ist.

### Die Regierung zahlt mit Wechsel welche in der Nationalbank eskomptiert werden.

Bukarest. Da keinerlei Aussicht besteht, daß die Regierung die Schulden an die Lieferanten des Staates bezahlen könnte, befaßt sich der Finanzminister mit dem Plan, den Gläubigern Wechsel in der Höhe ihrer Schulden zu geben, welche von der Nationalbank eskomptiert werden. Dadurch glaubt man auch eine Besserung der Lage herbeizuführen.

### 5% Zinsen in Deutschland.

Berlin. Die Deutsche Reichsbank hat den Bankzinsfuß von 5 1/2 Prozent auf 5 Prozent herabgesetzt. Unter solchen Umständen könnte man auch noch mit Bargeld arbeiten, ohne zugrunde zu gehen.

### Gemeinderatswahlen anfangs Juni im ganzen Lande.

Bukarest. Laut dem „Cubantul“ hat die Regierung die Abhaltung der Gemeinderatswahlen beschlossen, welche Ende Mai oder anfangs Juni vor sich gehen sollen. Die Kosten hierfür werden die Gemeinden selbst zu tragen haben.

## 40.000 Lehrer an den König

### Verzweifelte Lage der Lehrerschaft und Demonstrationen im ganzen Lande.

Bukarest. Die allgemeine Vereinigung der Lehrer hat dem König ein Memorandum überreicht, in welchem wegen der Nichtauszahlung der Gehälter der Lehrer Klage geführt wird. Nachdem in diesem Memorandum auf die Tragödie der Lehrerschaft verwiesen wird, welche eine schwere kulturelle Mission durchführt, schließt es mit den Worten:  
„Die Diener der Volksschule haben immer bei Eurer Majestät ein Wort des Trostes und der Ermutigung gefunden. Immer nahm Eure Majestät die Lehrer unter königlichen Schutz. Daher wenden sich die Lehrer in diesen tragischen Momenten ihres Lebens neuerlich an Eure Majestät, in welche sie die letzte Hoffnung setzen.“

Treu dem Vaterlande und dem König, erfüllen die Lehrer im ganzen Lande ihre Pflicht. Da aber ihre Kräfte nur menschlich sind, wird ihre physische und geistige Widerstandskraft von Tag zu Tag immer schwächer. Wenn nicht Hilfe kommt, werden die Lehrer eines Tages zusammenbrechen.

### Majestät, helfet den Lehrern!

Eure Majestät möge den Lehrern ermöglichen, daß ihnen ein Tropfen Gerechtigkeit widerfahre. Vierzigtausend Lehrer stehen Eure Majestät darum an.“

### Lehrer stürmen eine Finanzverwaltung.

Buzau. Die Volkshand der Lehrerschaft hielt in Buzau ihre Generalversammlung ab. Anschließend daran demonstrierten die Lehrer vor der Präfektur, weil sie seit September keine Gehälter bekommen haben. Dann zog die

Die beste Einkaufsquelle für alle Arten Schnittwaren ist die deutsche Firma  
  
**Baumwinkler & Marx**  
Temeschwar-Fabrik, Str. 3 August (Andrassy-Strasse) 24.  
Telefon 22-64.

### Geldlose Fabriken wollen Bons herausgeben.

Bukarest. Mehrere rumänische Fabrikanten befaßen sich mit dem Plane, Bons herauszugeben, welche in der betreffenden Stadt als Geld in Verkehr gelangen würden. Der Finanzminister erbat diesbezüglich die Meinung der Nationalbank. Diese ist gegen eine solche Ausgabe, da sie erstens zu Irftümern Anlaß geben, andererseits aber in gewissem Maße die Inflation bedeuten würde. Zum Schlusse beruft sich die Nationalbank darauf, daß in Romänien ausschließlich die Nationalbank das Recht besitzt, Banknoten zu emittieren.

### Wirbelsturm in Amerika hat die ganze Ernte vernichtet.

— Vermutlich 20 Tote. — Ungeheurer Schaden.

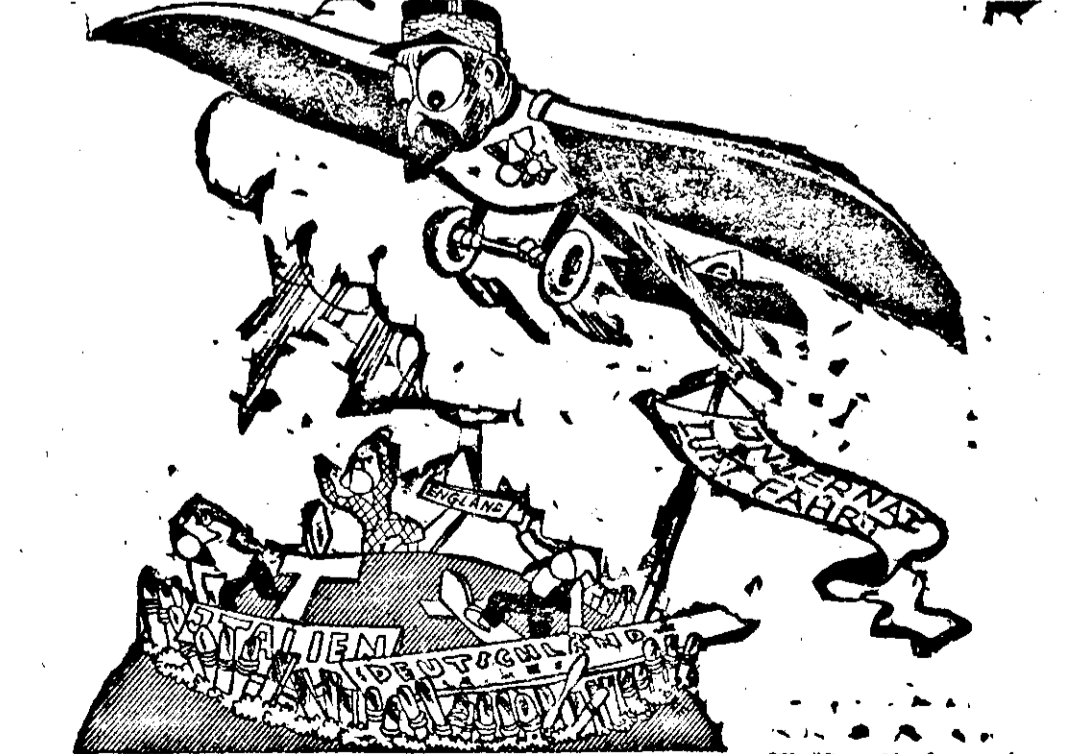
Neuyork. Ein Wirbelsturm hat Kentucky, Tennessee, Arkansas und Alabama heimgesucht. Besonders wurde der Osten von Arkansas und der Westen von Tennessee in Mitleidenschaft gezogen, wo schon vor einiger Zeit Wirbelstürme großes Unheil angerichtet haben.

Die gesamte Ernte wurde zerstört und an den Gebäuden großer Schaden angerichtet.  
Da sämtliche Verbindungen unterbrochen sind, steht die genaue Zahl der Menschenopfer noch nicht fest. Bisher wurden aus der Gegend von Mt. Vernon (Tennessee) fünf und aus Decola (Arkansas) drei Tote gemeldet. In Newmarket sollen zehn Personen ums Leben gekommen sein. Man rechnet daher im ganzen mit etwa 20 Todesfällen.  
In der Umgebung von Memphis wurden 14 Landarbeiter durch Blitzschläge schwer verletzt.

### Ein Banatser Landwirt: Im Regenwasserbassin ertrunken.

Der Banatser Landwirt Nikolaus e. u. s. a., der letzte Zeit kränzlich war, gab sich in der Nacht in den Hof. Da er lange nicht ins Zimmer zurückkehrte, begab auch seine Frau sich in den Hof hinaus, um nachzusehen, wo sich ihr Mann aufhalte. Sie suchte den ganzen Hof durch, fand Jereufan jedoch nicht. Erschrocken wachte sie die Nachbarn auf, aus dem Schlaf, die ihr behilflich waren, ihren Mann zu suchen. Endlich fanden sie ihn im Regenwasserbassin ertrunken, in das er unversehens hineingefallen sein dürfte.

### Auch die Luft Europas will Frankreich beherrschen.



Die französische Delegation hat dem Sachverständigenrat der Abrüstungskonferenz eine Denkschrift überreicht, in der die „Internationalisierung“ der europäischen Zivilflotten gefordert wird. Tatsächlich würde bei einer Verwirklichung dieses Vorschlags Frankreich, das über die stärkste militärische Luftflotte Europas verfügt, sich die Hegemonie auch in der Luft für alle Zeiten sichern.

Frankreichs Wunschtraum: Raubvogel zu sein über dem europäischen Hühnerhof.

„Janta“ Apotheke **Montag den ganzen Tag offen!** Ladislaus Molnar, Apotheker, Arad. Bul. Reg. Ferd. 25. Telefon 555.



Um die Jugend in den öffentlichen Aemtern zu unterbringen, werden in Ungarn alle öffentlichen Beamten, welche das 60. Lebensjahr erreicht oder 30 Dienstjahre haben, pensioniert.

In Debreczin und Umgebung haben Geldfälscher eine riesige Menge falsche Ein-Pengö-Stücke in Verkehr gebracht, die von den echten nur sehr schwer zu unterscheiden sind.

In der Nähe von Bocsit ist die Eisenbahnbrücke unmittelbar, nachdem sie der Schnellzug passiert hatte, eingestürzt. Die Untersuchung wurde eingeleitet.

In Czernowitz hat eine Versammlung der dortigen Würdiger stattgefunden, in welcher gefordert wurde: gleiche Behandlung aller Staatsbürger, Herabsetzung aller Abgaben, Tarife, Postporto usw. Konvertierung der städtischen Schulden, regelmäßige Auszahlung der Gehälter und Pensionen, schließlich ein Auslandsamortatorium.

In Campulung wurde der dortige Flugplatz durch eine Feuersbrunst zerstört. Der Hangar und zwei Passagier-Flugzeuge, welche unversehrt waren, sind dem Feuer zum Opfer gefallen. Man glaubt, daß das Feuer gelegt wurde. den sei.

In Lugosch haben die Pensionisten sich in einem Majestätsbeschwerden an den König gewendet um ihre rückständigen Gehälter.

In Ghiorok wurden die zwei Geschwister Ludwig und Maria Bene verhaftet, weil sie den sie zur Ordnung mahnenden Gendarmeriewachmeister mit einem Taschenmesser überfallen haben.

Die Tppaer Handelschule soll laut einer Bularester Meldung mit Ende dieses Schuljahres aus Sparsamkeitsrücksichten eingestellt werden. Eine Möglichkeit zur Erhaltung derselben besteht nur darin, wenn die Gemeinde dieselbe selbst erhält, was in der heutigen Zeit ein Ding der Unmöglichkeit ist.

In der Arader Astra-Waggonfabrik wurden alle Beamten gekündigt und ab 1. Mai wird der Betrieb gänzlich eingestellt.

In Jassy wurde der Oberleutnant der Reserve Basile Bojanobsky zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt, weil er sein Offiziersbüchse nicht bibieren ließ.

Wegen dem Schaden, den Kreuger dem schweizerischen Staat verursacht hat, sah sich die Regierung veranlaßt, neue Steuern auszuwerfen und die alten Steuern um 25-30% zu erhöhen.

In Bularest wurde die Gattin eines reichen Bojaren in ihrem Schlafzimmer von einem unbekannten Individuum überfallen und mit Revolvergeschüssen und Messerschlägen lebensgefährlich verletzt.

Bei der Stadt Lugosch wurden in der letzten Zeit zahlreiche Mißbräuche entdeckt. Im Ausflusse derselben wurde jetzt über höhere Anordnung der städt. Obernotär Dr. Alexander Bozile seines Amtes enthoben.

Als Vorzeichen des 1. Mai.

Bularest. In der Hauptstadt wurden über 200 verdächtige Personen in Gewahrsam genommen. Auch in Rischnew und Eghina, sowie in anderen Städten Bessarabiens wurden zahlreiche Personen festlich gemacht. Diese Maßnahmen wurden wegen dem ersten Mai getroffen, um die Ruhe im Lande zu sichern.

Unzufriedenheiten bei der Unterstützung

der Hochwassergeschädigten. — Panama in Mikalafa. — Protest der Ungarn.

Aus Mikalafa ist beim Komitatspräsesen eine aus 50 Mann bestehende Abordnung erschienen, welche über das Vorgehen bei der Zusammenstellung der Liste der durch das Hochwasser geschädigten Personen, welche einer dringenden Hilfe bedürftig waren und vom König unterstützt wurden, Beschwerde führte und schwere Anschuldigungen gegen den Gemeindevorsteher Demeter Bercea, der mit der Zusammenstellung der Liste betraut war, erhob. Es wird behauptet, daß Bercea sich sehr schmutzige Handlungen zuschulden kommen ließ, da er nur seine eigenen Verwandten in die Liste aufnahm, von denen er von jedem einzelnen Rubanteil nahm, während die wirklich bedürftigen Leute bei der Aktion leer ausgegangen sind. Es wurde verlangt, Bercea, der ein Trunkenbold ist, seiner Stelle sofort zu entheben, da er sich schon mehrere solche Schmutzereien zuschulden kommen ließ.

Auch Dr. Bela Barabas nimmt in eigener Person gegen die Benachteiligung der Wassergeschädigten ungarischer Nationalität im Lora der Entzückung öffentlich Stellung u. fordert unmittelbaren Einfluß auf die Unterstützungsaktion.

Interessant ist es, daß sich unter den Anverwandten, in welchen der König die Geldunterstützungen ausstellte, auch eines auf Johann Andras lautete. Beim Aufrufen des Namens, der in der Gemeinde gar nicht existiert, trat Gabriel Andras vor und nahm die Spende für Johann Andras in Empfang, der das Geld aber, nachdem man ihm draufgekommen ist, nun zurückerstatten mußte.

Bei der Stadt Arad sind im Wege der öffentlichen Sammlung und der sonst eingetragenen freiwilligen Spenden sowie der Spende des Ministers Tataru für die Hochwassergeschädigten 150.000 Lei eingekassiert.

Auszahlungen

von Staatsgehältern u. Pensionen in Temeschwar.

Die Temeschwarer Finanzdirektion hat für folgende Zahlungen die Ermächtigung erhalten.

Ein Weizenlieferung für die Armee 475.000 Lei, an Gehälter für die Gerichtsstellen 1.300.000, für die Artillerie-Spezialschule 1.500.000 Lei, für das Gymnasium in Großsanktnikolaus 50.000 Lei, für das Paraczer Gestüt 430.000 Lei, für das Staatshospital in Szeged 335.000 Lei, für das Temeschwarer Sanitätsinspektorat 179.000 Lei, für das Staatshospital in Temeschwar 400.000 Lei.

Bei der Pensionsklasse wurden die Märzpensionen teilweise in Hartgeld bezahlt und ein Lehrer, der 8000 Lei in 1- und 2-Leistung erhielt, mußte seine 5000 Lei Kleingeldpension in einem Wagen nach Hause führen.

Ein Neuarader Autobus

verbrannt

Von den zwischen Neuarad und Arad verkehrenden 3 Autobussen ist einer derselben in dem Moment, als er beim Neuarader Bahnhof ankam, scheinbar insolge Kurzschluß in Brand geraten und gänzlich niedergebrannt. Der Schaden ist angeblich durch Versicherung gedeckt.

Die Marosch einen halben Meter

gestiegen

Die Marosch hat gestern plötzlich einen um einen halben Meter höheren Wasserstand gezeigt, was darauf zurückzuführen ist, daß im Gebirge neuerdings die Schneeschmelze begonnen hat. Doch wie das Wasser angeschwollen ist, ist es auch wieder abgefließen, so daß der Wasserstand schon wieder zurückgegangen ist.

Auch auf der Theiß wird eine neuerliche Steigerung des Wasserstandes gemeldet, so daß am oberen Teil des Flusses sich schon Ueberschwemmungen zeigen.

Unterstützung der Wassergeschädigten in Großsanktnikolaus

Auch in Großsanktnikolaus wurde eine großzügige Aktion zur Unterstützung der Hochwassergeschädigten eingeleitet, an deren Spitze Oberbürgermeister Babo und der Präses des Gemeinderates Dr. Valerius Mihatu stehen. Als das bisherige Resultat der Aktion wurden 108 Familien mit den notwendigsten Bedarfsartikeln und Lebensmitteln bedacht.

Marktberichte.

Arader Marktpreise.

Am letzten Arader Wochenmarkt wurden folgende Preise ausbezahlt: Eier das Stück 1,80, fette Gänse das Paar 400, Mager-Gänse 180, fette Enten 140, Mager-Enten 90, Hühner 80-100, Gänse 40-50 Lei das Paar. Kalber 70, Bohnen 6, Zwiebel 8, Knoblauch 14, Sellerie 14, Sauerkraut 5, Kartoffeln 4-5 Lei das Kilo. Milch 3, Rahm 30 Lei das Liter. Getreidepreise: Weizen 330, Gerste 300, Hafer 310, Mais 270, Heu 200, Lucerna 240, Stroh 60 Lei der Meterzentner.

Biehmarkt: Rühre und Rinder 7-8, Kühe 12-13, Schweine 13-14 Lei das Kilo Lebendgewicht.

Berliner Marktpreise.

Getreidemarkt: Weizen 1070, Roggen 800, Gerste 780, Hafer 660 Lei per 100 Kilo. Biehmarkt: Aufgetrieben wurden 11.350 Stück Schweine, 5388 Stück Schafe, 1892 Stück Kühe und 2524 Stück Rinder. Es wurde bezahlt: Schweine 32, Schafe 33, Kühe 46, Rühre 30 Lei das Kilo Lebendgewicht.

Wiener Marktpreise.

Getreidemarkt: Weizen 810, Roggen 690, Hafer 770, Hafer 620, Mais 340, Kartoffeln 600 Lei per 100 Kilo.

Biehmarkt: Aufgetrieben wurden 11.850 Stück Schweine, und zwar 7557 Stück Fleischschweine zu 37 und 4299 Stück Ferkelschweine zu 34 Lei das Kilo Lebendgewicht.

Der Staat soll mit Bons die konvertierten Schulden zahlen.

Im Parlament wurde von einem Abgeordneten ein Antrag eingebracht, wonach der Staat ganz unabhängig von der Nationalbank Bons, daher eine Art staatlichen Geldes herausgeben möge, damit dem furchtbaren Geldmangel abgeholfen werden könne. Diese Idee ist in verschiedenen Formen schon früher aufgetaucht und ist im Durchführungsstadium zweifelsohne geeignet, eine gewisse Besserung in unserer Wirtschaftslage hervorzurufen.

Eine Geldinflation herbeizuführen, ist ziemlich unverantwortlich. Sie würde weiten Schichten, den Bauern, dem Unternehmer, entschieden schaden, dafür aber die Fiskusbedürfnisse, die Kreditinstitute zugrundegerhen, umsomehr, da es bisher noch nie eine Inflation gegeben hat, welche aufgehalten hätte werden können. Und wie auch die Inflation von breiten Volksschichten herbeigewünscht wird, sie kann aus einem einfachen Grunde nicht durchgeführt werden. Frankreich, welches heute unser Geldgeber, unser Protektor ist, welcher uns wie ein kleines Kind am Gängelbande führt und diese Situation auch nicht zu seinem Vorteil ausnützt, erlaubt es nicht.

Einer ganz anderen Beurteilung unterliegt die Frage der staatlichen Noten. Natürlich nur in dem Falle, wenn sie eine solide Deckung besitzen. Denn n. u. s. wäre besser, wenn der Staat seine unzulänglichen Inlandschulden durch Neuausgabe von Rentenobligationen bezahlen würde, nach welchen er Zinsen zu zahlen hat und deren Kurs 1 Tag nach der Ausgabe schon unter 50% wäre, oder aber wenn der Staat Obligationen ausgibt, nach welchen er keine Zinsen zahlt, die aber sukzessive von Jahr zu Jahr eingezogen werden, bis sie ganz aus dem Verkehr verschwinden.

Die Konversion ist ein guter Anlaß zur Ausgabe der staatlichen Noten. Der Staat hat bereits erklärt, daß gewisse Kategorien von Landwirten ihre Schulden in 30 Jahren in Noten mit einem Nachlaß von 50 oder 25% zurückzahlen haben. Aber einen Umstand hat der Staat vergessen. Wie werden die Dorfsparassen ihre Einlagen zurückzahlen können, wenn sie ihre Ausleihungen zur Hälfte und dann auch nur binnen 30 Jahren einlösen können? Wäre es nicht viel besser, der Staat würde folgendes erklären: Ich zahle den Dorfsparassen ihre durch 50% resp. 25% verminderten Landwirteausleihungen sofort in Staatsnoten aus, dafür intabuliere ich mich auf die Felder an Stelle der Banken und Sparassen. Der Landwirt ahnt mir, dem Staat, die 4% Zinsen, und die 3 1/2% Amortisation. Von den auf diese Weise erhaltenen Geldern ziehe ich entsprechende Mengen der Staatsnoten aus dem Verkehr. Auf diese Weise würden die Einleger ihr Geld zurückerhalten, Maschinen, Vieh könnten gekauft, Häuser könnten gebaut werden, Handel, Gewerbe und Industrie könnten trotz der schlechten Zeiten einen neuen Impuls erhalten. Dafür wären zwar im Betrage von ca. 20 Milliarden Staatsnoten ausgegeben, die aber durch Intabulation auf Bauernfelder voll zu 100% gedeckt sind.

Und ein Bauernfeld als Grundlage einer Staatsnote, ist noch immer besser, als schwankende Devisen, die jeden Tag einen Krach erhalten können, wie wir dies bei der besten Valuta der Welt, dem englischen Pfund, bereits gesehen haben.

Studenten für die Hochwassergeschädigten

Die Neuarader Studenten veranstalten, wie wir bereits berichteten, im Vereine mit einer Temeschwarer Studentengarde am Samstag den 30. April einen Vortragsabend, dessen Reingewinn zu Gunsten der Hochwassergeschädigten verwendet wird.

Fischereiverbot.

Im Amtsblatt ist eine Verordnung des Ministeriums erschienen, laut welcher das Fischen in der Zeit vom 30. April bis 15. Juni im ganzen Lande verboten ist.

Advertisement for 'Kunstfüße' (artificial feet) and 'Bruchbänder' (bandages) by Protes-Werke B. Székely. Includes an illustration of a man in a brace and text describing orthopedic apparatuses.

Large advertisement for 'GRAND BAZAR' in Temeschwar, featuring 'KINDERWAGEN' (children's wagons) and 'SPIELWAREN LEDERWAREN HERRENWÄSCHE' (toys, leather goods, men's underwear) at low prices.

# Ich zerbrech' mir den Kopf



darüber, wie sehr sich der Deputat Reiter Jahre den Kossuth-Kopfs zerbrochen haben könnte wegen dem schwachen Besuch der Kreiswahlen in Hatzfeld am letzten Sonntag. Vor einem Jahr noch versammelten sich tausend Menschen, wenn die Volksgemeinschaft unternehm. Am Sonntag aber zählte ich vierzig. Das ist weniger, als Funktionäre gewählt wurden. Hatzfeld hat aber 10.000 Deutsche, die Volksgemeinschaft allerdings bloß 600 Mitglieder und eine leere Kassa, weil's Hatzfeld umbeliebt geworden ist und auch die Goethefeier bloß wenig Geld eingetragen hat. Obmann ist der Dr. Scheipner geworden, der gut ist, Mitobmann Dr. Böz und der Arbeiter Jung, die auch gut sind, dann ein Bauer Stofel und der als falscher Zeuge aus der erlogenen Ohrfeigenstrafe (woran wir noch zurückkommen) bekannte Zimmermaler Friedrich Pfeiler. — Pfeiler soll Abtraum ein karmischer Bauernbesitzer sein u. hat große Krigen, mit denen er sogar Dinge sieht, die sich nie abgepielt haben. Ansonsten nimmt er's mit den Versprechungen nicht so genau und scheint auf das Bauen als Professor eingestellt zu sein. Wenn er jemandem verspricht, seine Schulden zu bezahlen, der kann ganz sicher sein, daß er dies nicht tut und immer wieder von neuem mit Verprechungen kommt. Wirklich der geeignetste Mensch für die Muth-Blastovici-Gesellschaft u. der Idealismus, welcher von diesen Herren vertreten wird. Allgemein bebauert hat man, daß der Organisationsdirektor Wolsch nicht Präsident werden ist, sondern nur einfaches Ortsmitglied. Er wird dort bestimmt so spucken, wie ein edles Vorbild Blastovici im Volkstratrat. Auch bebauert wurde es — aber nicht allgemein —, daß sieben junge Leute in den Hatzfeld gewählt wurden, welche „Hitler-Bunne“ sind. Ein wenig geltender Bauer hat laut darüber geschimpft, der Abgeordnete Heinrich hat die Hitler-Bunne verteidigt. Sie sollen nur gewählt werden, aber schön brav müssen sie sein. Er war aber kein einziger derselben bei der „Versammlung“, weil sie beim Fußballspiel der Hatzfeld draußen waren und sich dort gefreut haben, wie diese „Hitler-Bunne“ den bösen Feind Hatzfelder Sportverein S.L. trotz aller Schlägen, geschlagen haben. Reiter Jahre ist auch wegen den Hatzfelder, denn er verspottete die Jugend damit, daß sie den Diktator Hitler anbeten, den Diktator Blastovici aber samt dem Hatzfeld bekämpft. Grabs als ob Hitler und Blastovici-Muth dasselbe wären...

über die alte Wirtinwahrheit der langen Jahre bei den Frauen. In der altromänischen Stadt Bacau wurde ein Gauner namens Joan Banea verhaftet, der unter dem Namen Zurea, Marinescu usw. nicht weniger als 250 Mädchen und heiratslustigen Witwen den Kopf zerbrochte und sich mit ihnen — verlobte... Der Gauner hatte manchmal zehn Bräute auf einmal und hat die ganze Umgebung abgegrast, um den Weibern, die gar zu heiratswillig waren, ihr Geld herauszuloden.

über Kreuger, von dem es sich jetzt nach seinem Tode herausstellt, daß der große Ivar, der uns mit den teuren Zinshölzchen beschenkt hat, ein ganz burchgetriebener Gauner und Hochstapler war, der angefangen von seiner Zeit bis zu den verschiedensten Wertpapieren Fälschungen und Betrügereien in großem Stile begangen hat. Nun denke ich mir, warum bei uns ein Gesetz aufrechterhalten wird, welches jeden Schritt unserer biederen Steuerzahler, der gegen die Interessen des Unternehmers des großen Schwabblers Kreuger verstößt, mit überaus hohen Strafen ahndet? Ich bin sicher, daß die Helfershelfer Kreugers keine allzuschweren Freiheitsstrafen erleiden werden, da die großen Geldmächte, welche bei der Kreuger-Affäre mitunterstützt sind, die ganze Sache ohnehin vertuschen werden. Wäre es unter solchen Umständen nicht angezeigt, armen Leuten, Landwirten, Kleinbauern, die wegen eines bei ihnen gefundenen Bünders mit Laufenden, im Nichterbringungsfall mit Gefängnis bestraft wurden, diese Strafen im Umwege zu erlassen? Es will mir nicht einleuchten, daß die Verurteilung eines nichtgestempelten Bünders eine schwerere Sünde ist, als Betrügereien im großen Maßstab dieser Betrügereien gesetzlich schützen.

# Steigerung der Einnahmen, Herabsetzung der Ausgaben

**Beratungen über die finanzielle Finanzlage.**

Bukarest. Im Finanzministerium hat eine Beratung der rumänischen und französischen Finanzfachverständigen stattgefunden.

Ueber die Ziele der Tätigkeit der fremden Sachverständigen heißt es, daß sie in einer Untersuchung der Staatsschulden und in einer Herabsetzung der Ausgaben und Steigerung der Einnahmen besteht. Herr Pitt steht selbstverständlich auf dem Standpunkt der unbedingten Erhaltung der Stabilität, er fordert eine Vereinfachung des Staatsapparates, um die Ausgaben zu senken. Es ist daher ein allgemeiner Personalabbau zu erwarten.

Auf dem Gebiet der öffentlichen Schulden wird vor allem eine genaue Erfassung und Zusammenlegung der Staats-, Komitats- und Gemeindefschulden erfolgen müssen. Der Staat wird sich um die Gemeinde- und Komitatsschulden mehr als bisher kümmern haben, da sie seinen Kredit auch beeinflussen.

In Hinsicht der Ausfuhr, deren Steigerung mit der internationalen Lage zusammenhängt und wohl nur von dem Völkerbund gelöst wird, wird die Aufgabe der Fachmänner darin bestehen, die zuständigen Stellen über die Bedürfnisse Rumaniens zu unterrichten und für deren Berücksichtigung einzutreten.

Was nun den letzten Programmpunkt der Erhöhung der Staatseinnahmen betrifft, meinen die Sachverständigen, daß ein Gutteil der Steuerträger sich seiner Steuerpflicht entziehe, woran die steuererhebenden Organe die Schuld tragen. Dieser Dienst muß neu geregelt und überwacht werden.

In dieser Hinsicht werden die französischen Herrschaften ihre blauen Wunder erleben. Sie werden sich überzeugen, daß das Volk in Rumänien an der alleräußersten Grenze seiner Zahlungsfähigkeit angelangt ist.

# Der rechte Mann am rechten Fleck.

Beispielgebende Tätigkeit des Hatzfelder Oberstuhlrüchters Cuciu im Interesse der Hochwasserschädigten seines Bezirkes.

(3) Der Hatzfelder Oberstuhlrüchter Hr. Cuciu ist in dieser schweren Zeit der rechte Mann am rechten Fleck. Während der ganzen Dauer des Hochwassers war er immer draußen in den gefährdeten Gemeinden, wo er den unglücklichen Leuten mit Rat und Tat beizuhelfen suchte. Bald tauchte er hier, bald dort auf, um überall helfend, beratend einzugreifen. Und jetzt, wo die Flut vorüber ist und die Leute wieder daran denken können, ein schützendes Dach über ihrem Haupte zu errichten, zeigt es sich erst recht, daß er für die Hochwasserschädigten seines Bezirkes nicht nur Worte des Trostes und des Mitleides hatte, sondern daß er ihnen nach Tatkraft auch zu helfen gewillt ist und auch helfen wird.

Nachdem er gelegentlich seiner letzten Antworthilfe in Kleinbergho feststellen konnte, daß in dieser Gemeinde 48 Häuser zusammengestürzt und 26 reparaturbedürftig sind, während noch weitere 4 zusammensinken können, raffte er sich sofort zu einer entscheidenden Handlung auf. Er wandte sich zunächst an die von dem Hochwasser verschont gebliebenen Gemeinden seines Bezirkes, die seinem Aufruf, zum Wiederaufbau der Häuser der Hochwasserschädigten in entsprechender Weise beizutragen, ohne weiteres Folge leisteten.

es wahrscheinlich ist, daß sie nicht für den ganzen Rest von 700.000 Lei wird auskommen können, beabsichtigt Oberstuhlrüchter Cuciu im Laufe des heurigen Sommers und Herbstes in allen seinem Bezirke angehörigen Gemeinden zugunsten der Hochwasserschädigten mehrere Unterhaltungen zu veranstalten, um durch deren Reingewinn auch den letzten Leu auszubringen, der zum Wiederaufbau der zusammengestürzten Häuser in Kleinbergho und Bobba notwendig ist.

Die Arbeiten werden Anfang Mai in Angriff genommen und sollen bis Herbst beendet sein. Aus Hatzfeld befinden sich bereits mehrere Maurer und Zimmerleute an Ort und Stelle, um die zum Beginn der Arbeiten notwendigen Vorkehrungen zu treffen. Das notwendige Material wird, um unnützen Speiseu vorzubringen, aus der Umgebung der Gemeinden Kleinbergho und Bobba besorgt. Selbstverständlich handelt es sich nur um den Wiederaufbau der zusammengestürzten Wohnhäuser und nicht auch um den der zusammengefallenen Stallungen und Wirtschaftsgebäude, da zur Bewerksichtigung auch dieser Arbeiten ein wesentlich größerer als der oben angegebene Betrag notwendig wäre.

Es tragen bei zu diesem edlen und menschenfreundlichen Zweck: Hatzfeld 100.000 Lei, Großlettscha 60.000 Lei, Eschene 50.000 Lei, Großblotlosch 40.000 Lei, Gertiansch 40.000 Lei, die beiden Mettscha 40.000 Lei, Ostern 30.000 Lei, Kleinlettscha 23.000 Lei, Bobba 12.000 Lei und Lunga 5000 Lei, das sind insgesamt 382.000 Lei, welcher Betrag aber durch die Beträge der Gemeinden Grabag und Senaheim, die sich mit dieser Angelegenheit noch nicht befaßt haben, wahrscheinlich auf etwa 500.000 Lei abgerundet werden dürfte. Nachdem, wie bisher festgestellt werden konnte, auch in Bobba 2 Häuser eingestürzt sind, während 9 einer gründlichen Reparatur bedürfen, wird zu den in Kleinbergho und in Bobba zu betriebliegenden Maurer- und Zimmermannsarbeiten und zur Beforgung des notwendigen Materials voraussichtlich eine Summe von etwa 1.200.000 Lei notwendig sein. Da einstuellen aber nur 500.000 Lei zur Verfügung stehen, wird auch die Komitatspräfektur gebührend in ihr Säckel greifen müssen, und da

Ueber die endgültige Lage nach dem Hochwasser in Klaus, Uivar und Pustinis konnte Oberstuhlrüchter Cuciu noch kein Bild gewinnen, da es ihm bis heute unmöglich war, diesen Gemeinden einen Besuch abzustatten. Sein Weg wird jedoch ehestens auch in diese Gemeinden führen und er wird gewiß Mittel und Wege finden, um auch der Bevölkerung dieser Gemeinden, falls sie durch das Hochwasser in ähnlicher Weise wie die Gemeinden Kleinbergho und Bobba geschädigt worden waren, eine entsprechende Hilfe angebot zu lassen. Uebrigens mußte der Besuch der erwähnten Gemeinden bis heute aus dem Grunde unterbleiben, weil sie wegen der stellenweisen großen Wasseransammlungen mittels Wagen noch nicht zu erreichen sind, zwischen Hatzfeld und ihnen aber, wie wir auch diesmal nur mit größtem Bedauern feststellen können, schon seit 8 Jahren wegen der bei Klau unterbrochenen Hatzfeld-Johannsfelder Eisenbahnlinie keine Eisenbahnverbindung mehr besteht.

# Sigmundhausen will an Neuarad

angeschlossen werden.

Die zwei dicht aneinander gebauten Gemeinden Sigmundhausen und Neuarad bilden zwei verschiedene Gemeinwesen. Jede derselben hat ihre selbständige Verwaltung, ihre eigenen Lasten und Sorgen, die vereinfacht werden könnten, wenn beide Gemeinden sich in einem einzigen Gemeinwesen vereinigen würden. Das Problem der Verschmelzung dieser zwei Gemeinden ist jetzt durch die Hochwasserkatastrophe wieder in den Vordergrund gerückt, da Sigmundhausen infolge der Verwüstungen durch das Hochwasser allein außer Stande ist, Steuern einzuhoben und die notwendigen Kommunalausgaben zu bestreiten.

Wie wir erfahren, hat die Interkommunal-Kommission sich in einer Eingabe an das Komitat gewendet, in welcher sie um Einverleibung von Sigmundhausen in die Gemeinde Neuarad ansucht. Man rechnet umsomehr auf die Vereinigung, da auch Neuarad an einer solchen nur gewinnen könnte, weil ein großer Teil der Neuarader Landwirte in Sigmundhausen ihre Felder haben und für diese daselbst extra besteuert werden. Auch die Komitatsleitung steht dem Plane der Vereinigung der zwei Gemeinden sympathisch gegenüber, so daß der Verwirklichung nichts im Wege stehen dürfte.

Der Norddeutscher Lloyd Bremen  
F. Wihler G.M.B.H.  
Schiffahrtsgesellschaft, Filiale Arab, ist vom Bulevarbul Regele Ferdinand No. 63-65 auf Bulevarbul Regele Ferdinand No. 5. überfiedelt.

**Feuer in Kreuzstätten.**

Wie uns aus Kreuzstätten berichtet wird, entstand im Garten des dortigen Landwirtes Josef Dautner aus bisher unbekannter Ursache ein Feuer, das alsbald einen Strohschober in Flammen setzte. Dank dem raschen und unerschrockenen Eingreifen der Kreuzstätten Bevölkerung konnte der Brand ohne bedeutenden Schaden anzurichten, noch schnell gelöscht werden.

# Untere Leser in Banat

beklagen sich in letzter Zeit, daß sie ihrer Matt sehr unregelmäßig bzw. meistens einen Tag später zugestellt erhalten. Dieser Umstand ist darauf zurückzuführen, daß der direkte Eisenbahn- wie auch Postverkehr zwischen Arab und dem Banat noch immer nicht funktioniert und die vom Hochwasser zwischen Arab - Neuarad weggeschwemmte Eisenbahnbrücke noch nicht fertiggestellt ist. Die Post wird derzeit auf Umwegen über Rabna - Lippa nach Temeschwarer und von dort weiter befördert, so daß auch wir in Arab die Temeschwarer und Banater Zeitungen stets einen Tag später bekommen. Wir bitten daher unsere Leser uns nicht unerbittlicher Weise Vorwürfe zu machen und hoffen, daß in der nächsten Woche die Zustellung der Postfachen ohne Verspätung geschehen wird.

**SEIDEN**  
zu Fabrikpreisen zu haben bei  
**J. EISELE**  
Arab, Str. Metiamu (Höray-Gasse) 2.  
Dortselbst Stoffe unter dem Preise so lange der Vorrat reicht!

# Todesfälle in Glogowag.

Im Alter von 67 Jahren ist in Glogowag Kaspar Merle in ein besseres Jenseits eingezogen. Der Verstorbene hat auch im öffentlichen Leben der Gemeinde gewirkt und bekleidete eine Zeit lang die Stelle eines Gemeinderichters. In dem Verstorbenen betrauert Anton Merle seinen Vater.

Im jugendlichen Alter von 22 Jahren hat der Tod Sebastian Vormittag hinweggerafft, der unter großer Beteiligung der Bevölkerung zu Grabe getragen wurde.

# Rein Brot für die Städte

am Sonntag und Montag.

Die Bäcker halten Sonntag und Montag wegen den rumänischen Osterfesttagen ihre Läden geschlossen. Das Publikum wird aufmerksam gemacht, daß an diesen Tagen weder Brot noch sonstiges Gebäck zu haben ist.

# Die Gesundheit der Fettleibigen

Leibes-Entfettung, ohne hungern zu müssen, ist jedem Dicken durch Prof. Dr. Pater's Entfettungs-Tee in sicherster Weise geboten. — Starke Nahrungseinschränkung, wie bei vielen anderen Entfettungskuren, ist bei diesem Tee eine Zeitlang regelmäßig zu trinken und währenddem das jeder Packung beigelegte Diätrezept zu beachten.

Prof. Dr. Pater's Entfettungs-Tee wirkt ableitend und das Fett auflösend. — Daher sicherer Erfolg. Jeder Dicke, der sich gesund fühlen will, mache einen Versuch.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Schriftliche Bestellungen können bei der Sternapotheke in Kronstadt-Barsov, Langgasse No. 5 gemacht werden.

### Es geschehen noch Wunder!

Die Prämienzahlung hat begonnen. Die Blätter bringen schon meh- reren Wochen Nachrichten, wonach die Getreideprämien ausbezahlt werden. Es hieß, daß das Ministerium bezüglich der Auszahlung schon verfügt, daß die Nationalbank die Uebersetzung schon erhalten hat etc. Ueberwiesene Frage bei Getreidehändlern, Exporteure erhielten wir die resignierte Antwort, daß trotz der Bukarester Meldungen noch kein Heller für Getreideprämien ausgezahlt wurde.

Nun ist eine, wenn auch nur sehr kleine Wandlung auf diesem Gebiete eingetreten. Die Regierung hat mit der Auszahlung der Prämien begonnen und haben unter anderen auch Temeschwarer Exporteure Prämien im Betrage von 5 Millionen bezahlt erhalten. Das Nachsehen haben einstweilen nur die Produzenten, welche selber exportierten, da diese keine solche Verbindungen in Bukarest haben als die großen Exporteure und die auch noch weiter auf die Auszahlung der Prämien warten müssen.

#### Lobesfälle in Detta.

In Detta sind zwei Altbürger, der ehemalige Kassier und Kurator der Kirchengemeinde Julius Werler, 78 Jahre alt und der gewesene Seilermeister Johann Bohmler im Alter von 83 Jahren gestorben.

Außerdem ist in Detta im jugendlichen Alter von 19 Jahren Josaf Križša, der Sohn des dortigen Kaufmannes Anton Križša, verstorben. Er wird außer von seinen Eltern von zwei Brüdern, Anton Križša, Seilermeister in Detta und Johann Križša, Schneidermeister in Bogshan betrauert.

#### Trauung in Gertianosch.

Am Sonntag den 24. April fand in Gertianosch in aller Stille die Trauung des Landweantens Josef Weber mit Fräulein Wagner statt. In der Kirche sang der Gertianoscher Männergesangsverein, dessen eifriges Mitglied der Bräutigam ist, zwei schöne Lieder. Trauzeugen waren Anton Knopf aus Temeschwar und Nikolaus Weber aus Gertianosch. Das glauliche Brautpaar wurde von beiden Seiten mit Glückwünschen überhäuft.

#### Der Steierdorf-Bogowitzcher

### Autobus in die Tiefe gestürzt.

In der Nähe von Steierdorf ist der Autobus des Prilibezer Landwirtens warbert Jmurea, der zwischen Bogowitz-Steierdorf-Drauzka den Personenverkehr abwickelt, von einer steilen Anhöhe in die Tiefe gestürzt. Von den Insassen ringen zwei männliche Personen mit dem Tode, eine Frau erlitt schwere Schnittwunden am Kopfe und auch ein Kind trug erhebliche Verletzungen davon. Das Unglück wurde dadurch hervorgerufen, daß das Fahrzeug keine Bremse hatte. Außerdem hatte der Chauffeur gar keine Fahrbewilligung.

#### Lobesfall in Sipka.

In Sipka ist Frau Marie Seitz, geb. Seidl, nach kurzem Leiden gestorben. Sie wird von ihrem Gatten, von ihrer Mutter, sowie von einer großen Verwandtschaft betrauert.

**Garteneröffnung**  
Das neuereoblierte Gartenlokal des Restaurateurs  
**Wendelin Kornett,**  
Neuarad,  
wird Sonntag am 1. Mai eröffnet.  
Oben Sonntag-Nachmittag von 4 Uhr an konzertiert eine beliebige Sängermusik-Kapelle. Anerkannt gute Küche. Ständig kalte und warme Speisen, feischgezapftes Bier und vorzügliche Gebirgsweine.  
Solide Preise!  
Gute Bedienung!

### Detailverkauf Engrospreisen

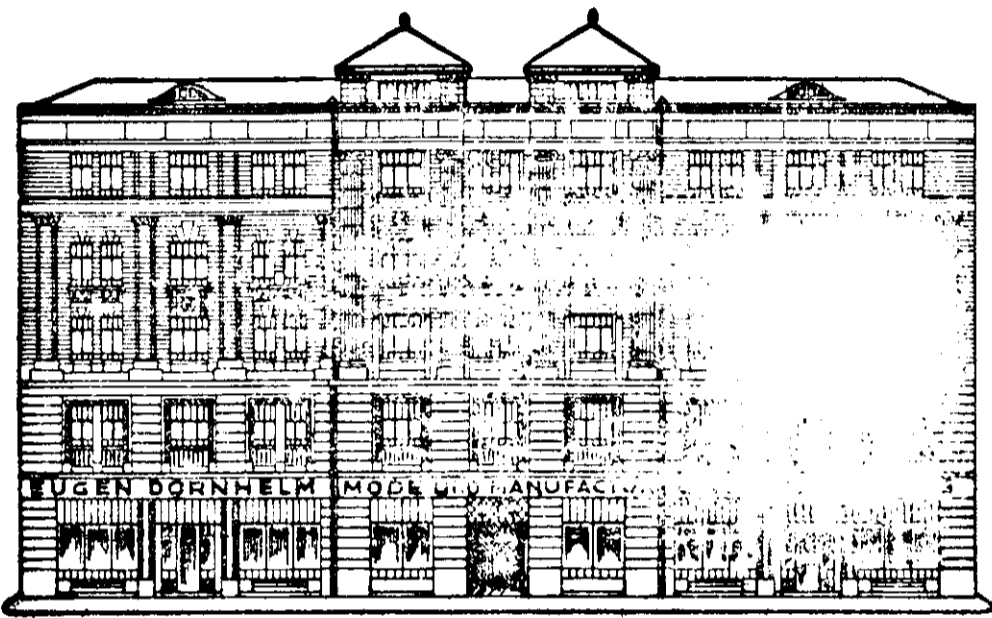
### Detailverkauf Engrospreisen

# Staunend billiger Verkauf

aller Schnittwaren in der grössten Modewaren-Grosshandlung Siebenbürgens und des Banates

## Eugen Dornhelm, Temesvár

Innere Stadt, Börsengasse 2, hinter dem Lloydpalais



### Sie finden Kirchweih- und Brautausstattungen in grosser Auswahl!

#### Einige Richtpreise:

Damenstoffe	von 88 Lei aufwärts
Herrenstoffe	von 100 Lei aufwärts
Waschbelaine (waschecht)	von 16 Lei aufwärts
Canajasse	von 17 Lei aufwärts
Hausleintwände	von 17 Lei aufwärts
Repire	von 12 Lei aufwärts
Molins und Leintwände	von 10 Lei aufwärts
Leintücher-Leintwände, gute Qualität, 150 cm breit	von 40 Lei aufwärts

Niederlage der Schäßburger Seidenfabrik.  
Alle Sorten Seidenwaren zu Fabrikpreisen!

### Detailverkauf Engrospreisen

### Detailverkauf Engrospreisen

## Die Donaufstaaten - eine Kolonie Frankreichs

Wie die Franzosen das Donauprobem lösen wollen.

Genf. Bei der Verhandlung der Grossmächt wurde das neue französische Projekt einer Donaufkonföderation verhandelt.

Das neue französische Projekt basiert darauf, dass vor allem die fünf interessierten Donaufstaaten: Rumänien, Jugoslawien, Oesterreich, Ungarn und die Tschechoslowakei das Programm der Donaufkonferenz verfassen. Das neue französische Projekt enthält bezüglich der Wagnahme zur Sanierung der interessierten Donaufstaaten. Die französische Regierung ist geneigt, den Donaufstaaten eine Ueberbrückungsanleihe von einer Milliarde Francs, bei Garantie der Grossmächt stützig zu machen. Gleichzeitig unterstellen sich alle Donaufstaaten eben im Interesse ihrer Sanierung der finanziellen Kontrolle Frankreichs.

Nach Durchführung der ersten Etappe des Donaufstaatsprojektes stellt Frankreich den Donaufstaaten eine zweite grosse Anleihe von 10 bis 20 Milliarden Francs zur Verfügung, für welche Anleihe die Donaufstaaten die gemeinsame und ge-

genseitige Verpflichtung übernehmen. Aus dieser grossen Anleihe werden die älteren Schulden bezahlt und konvertiert.

Aus den Einzelheiten, die über das neue französische Projekt bekannt wurden, geht noch hervor, dass die Donaufstaaten außer ihrer gegenseitigen Garantie auch ihre Zolleinnahmen als Deckung zur Verfügung stellen müssen. Die Zölle werden bei einer gemeinsamen Zollgrenze und auf Grund eines gemeinsamen Zolltarifes eingehoben. Das Projekt führt also eine vollkommene Zollunion der fünf Donaufstaaten ein.

In gutinformierten Völkerverbündnissen verlautet, dass gegen das neue französische Projekt Rumänien und die Tschechoslowakei am schärfsten Stellung nehmen.

#### Lobesfall in Gertianosch.

Am 21. April starb hier nach langem Leiden der 80-jährige Peter Seiget. Sein Begräbnis fand am Dienstag den 22. April unter großer Beteiligung der ganzen Bevölkerung statt.

## Eisstellern werden gesperrt

wenn sie nicht 1000 Lei bezahlen.

Von Seiten des Komitatus wurde geordnet, dass alle Eisbestände, die aus freien Gewässern eingebracht wurden, im Sinne des neuen Gesundheitsgesetzes einer chemischen Untersuchung unterzogen werden müssen, wofür eine Taxe von 1000 Lei zu bezahlen ist. Um die Untersuchung nicht einzulösen resp. die 1000 Lei nicht bezahlt, wird die Eisgrube bezw. Eisstellerschüssel gesperrt.

## Ein Kaffeehaus für 15.000 Lei wegen Steuerschulden verpfändet

Das Kaffeehaus „Astarta“ in Temesvár gelangte nun schon zum zweitenmal unter die Trommel. Erst vor einigen Monaten hat es seinen Besitzer gewechselt und wurde nach gründlicher Renovierung wieder eröffnet. Aber auch der neue Wächter vermochte die grossen Schulden nicht zu tragen, die ihm an Steuern auferlegt wurden, so dass es nun zum zweitenmal verpfändet wurde. Die Pfandsumme lautete auf 15.000 Lei. In der Pfandkommission aber nur für die ganze Pfandsumme 15.000 Lei erzielt werden.

### Wieder anerkannte Jagdvereine.

Es ist unseren Lesern bekannt, daß eine Reihe von Jagdvereinen aufgelöst wurden, weil sie ihrer Pflicht, gewisse Formalitäten zu erfüllen, nicht nachgekommen sind. Einem Teil derselben wurden ihre Rechte unmittelbar nach der Auflösung wieder zuerkannt. Nachträglich wurden auch noch die Jagdvereine der folgenden Orte in ihre Rechte rückversetzt: Orszydorf, Szilveszeg, Ketas, Parak, Großkomlosch, Szibene, Kischoda und Omor.

Nach den übrigen Jagdvereinen glaubt man, daß sie in ihre Rechte wieder eingesetzt werden.

### Kommunion in Gertianosch.

Am Sonntag den 24. April gingen in Gertianosch kleine Kinder zur ersten Kommunion. Pfarrer Josef Millan sagte schöne Worte an die Kleinen und die Eltern. Nach der hl. Messe fand in der Schule ein gemeinsames Frühstück statt, welches vom hierortigen Rosenkranzverein herangestellt wurde.

## STRASSER

Wohlbekanntes Haus, am billigsten! Überwiegend die Frühjahrspreise sind sensationell!

1 Meter Weißwäsche Tuffor	38 Lei
1 Meter Weißwäsche Tuffor blumig	38 "
1 Meter Waschbeline und Baillit	20 "
1 Meter Schafwollbelino	50 "
1 Meter Mobebelen	24 "
1 Meter Karton	22 "
1 Meter Mode Flamingo	48 "
1 Meter Muster-Grebin	18 "
1 Meter Modestoffe 90 cm. breit	58 "
1 Meter Panama-Leinwand	38 "
1 Stück Handtuch mit Franzen	20 "
1 Meter Seidenpuplin für Hemden	48 "
1 Stück Modeschirm	125 "
1 Meter starker Spagat-Leppich	50 "
1 Stück prima Bettdecke	350 "
1 Stück Vorhang für Speisesalon Gelegenheitskauf	350 "

In Strümpfen, Handschuhen, Schuhen überordentliche große Auswahl. Spitzen und Knöpfe auffallend billig.

## Der Mioscher Kriegsgefangenen-Heimkehrer

ein Schwindler, der schon mehr als ein halbes Duzendmal „heimkehrte“ und sich als der Mann von Kriegsgehwitwen ausgab.

Vor Wochen berichteten wir, daß nach Miosch ein Landwirt namens Nicolae Nicoara nach 16-jähriger Kriegsgefangenschaft aus Rußland heimkehrte und von seinen Angehörigen nicht als der richtige Sohn, resp. Gatte, der schon zum zweitenmal verheirateten Frau anerkannt werden wollte.

Der Mann war aber über die Verhältnisse derart gut informiert, wußte sogar teilweise wo sein Feld liegt, daß schließlich alle Zweifel verschwanden und sowohl der alte Nicoara wie auch die bereits an einen anderen Mann verheiratete gewesene Frau sich mit der Rückkehr des jahrelang verschollen gewesenen Kriegers abfanden u. man die Veränderungen im Gesicht und sonstigen „Kleinigkeiten“ dem Umstände zuschrieb, daß der Mann 16 Jahre hindurch als Gefangener schwer arbeiten mußte und teilweise auch das Dentvermögen verloren hatte.

Wochen hindurch fühlte sich der falsche „Heimkehrer“ ganz wohl in seiner neuen Familie, die Frau ließ ihre zweite Ehe als ungültig erklären und lebte wieder mit ihrem „ersten Man“, bis er kürzlich sagte, daß er dringend nach der Bukovina fahren muß, weil er einem dortigen Kriegsgefangenen-Kamerad 180.000 Lei erspartes Geld geborgt hat und selbes nun zurück bekommt. Zur Bestreitung der Reisekosten mußte man ihm 5000 Lei aufstreiben und dann verschwand er ebenso spurlos, wie er gekommen ist.

Dieser Tage wurde nun in Cratoba ein Bagabund verhaftet, der angab, Matthias Gad zu heißen und aus Miosch zu stammen. Er wurde gegen seine Vermutung nach Temeschwar eskortiert und dann stellte es sich heraus, daß ein

gewisser Gad schon mehrere Gaunereien begangen hat, die in einem Dossier bei der Polizei verewigt waren. Bald hatte man es heraus, daß Matthias Gad schon im Jahre 1929 einmal aus russischer Kriegsgefangenschaft „heimkehrte“ und sich bei einer Kriegswitwe in Degna einstellte, wo er behauptete, ihr Mann zu sein. Anfangs wollte man ihn nicht erkennen, später glaubte aber doch die Witwe einige „Erkennungsmerkmale“ an dem ansonsten ganz strammen Mann zu finden und gab sich mit dem Schicksal ab, daß sie wieder „ihren Mann“ hat. Als der „Heimkehrer“ der Frau das Geld ausgelockt und ihrer schon überbrüßig geworden war, verschwand er und tauchte in Namnicul-Salvei bei einer Kriegswitwe als ihr heimgekehrter Mann auf, wo es wieder das alte Lied war. Anfangs wurde er nicht erkannt und als man schließlich noch ein Muttermal fand, welches ihm angeblich auch in Miosch als „Legitimation“ biente, da war die Kriegswitwe wieder froh, ihren „gottseligen“ Mann lebend neben sich zu haben. Später tauchte der Schwindler unter denselben Umständen in Neu-Prund auf, wo er sich als Matthias Gillyp und später in Lorda-Uranhosch als Aurel Pop ausgab und überall einige Wochen im besten Einvernehmen mit den betrogenen Kriegswitwen lebte.

Die Temeschwarer Polizei hat nun sowohl die Mioscher, sowie auch die Degnaer Witwe vorgeladen, die in dem Verhafteten den Gauner erkannten und nun wird man ihm das Handwerk gewiß auf längere Zeit legen.

Milchhändler, zur Monatsabrechnung der Milchhändler, Käsereten, Genossenschaften etc. sind zu haben bei der „Araber Zeitung“.



### Kinderwagen

allerbesten Ausführung. Größte Auswahl in jeder Preislage. Besichtigung ohne Kaufzwang nur im

## „SPEZIAL“

Kinderwagenhaus

### Hulkus Schwarz.

Temeschwar-Innenstadt, Mersch-Gasse 2.  
Filiale: Josefstadt, Rossuth Lajos-G. 19.

## Gagen Sie nicht „es ist unmöglich“

wenn Ihnen eine Freundin eine herrliche Seide zeigt, die sie zu einem sehr billigen Preis bei „Gallia“ gekauft hat.

Sie sind schon gewöhnt, gnädige Frau, mittelmäßige Seidenwaren zu kaufen, oder gute Seidenwaren sehr teuer zu bezahlen, da die letzteren durch viele Hände gehen, ehe sie zu Ihnen gelangen.

## „Gallia“

allein kann Ihnen echte französische Seidenwaren anbieten,

die teilweise von unserer Zentrale in Frankreich und teilweise von der Fabrik in Bukarest herrühren, genau zu denselben Preisen wie die Zentrale in Frankreich

Filiale: Temeschwar: Bul. Reg. Ferdinand No. 7.

Der Gertianoscher Jugendverein fuhr am Sonntag nach Tschaloma, um dort ein Schmitzpolospiel abzuspielen. Das Resultat des Spieles war 1:1, in der Halbzeit 1:0, zu Gunsten Tschaloma. Gertianosch mußte in der zweiten Halbzeit mit 10 Mann spielen, da der linke Käufer Fr. Müller schwer verletzt wurde.

„Das Schicksal des wilden Grafen wird seine Fäden doch nicht bis ins Fliederhaus herüber spinnen wollen?“

„Ich hasse diesen Mann, Groschen — ich hasse ihn, weil er mir in seinem Jähzorn Astor erschoss!“ hatte Berene gesagt.

Und Frau Doktor Beringer hatte über das blonde Haar des Mädchens gestrichen. Gesagt aber hatte sie flüsternd nichts.

Und so war Berene eben allein im Garten, um sich ihren Schmerz auszujammern.

Einige Stunden später wurde im Fliederhause ein herrlicher Strauß dunkler, süß duftender Rosen abgegeben. Der Bediente, der die Gabe überbrachte, hatte ein verstecktes Lächeln im wohlgeschulten Latallengesicht. Marie aber hatte ihm am liebsten eine Ohrfeige verabsolgt, als sie dieses versteckte Lächeln bemerkte.

Was dachte sie denn bei alledem? Dachte der vielleicht gar, man würde hier im Fliederhause hochbeglückt sein, wenn der verrufene Graf hier Fühlung suchte, weil ein junges, schönes Mädchen im Hause war? Das sollte man doch lieber nicht denken, denn sonst konnte man etwas erleben.

Und Marie stemmte kampfbereit die Hände in die Hüften und freute sich auf die Antwort, die der geschmiegelte Affe aus Schloß Eschenhöhe seinem Herrn würde ausrichten müssen.

Der „Affe“ wartete inzwischen in der Diele und besah sich aufmerksam Marie und jenes. Als aber Berene noch immer nicht wieder aus dem Zimmer herauskam, in das sie mit den Blumen und dem Briefe gegangen war, da wurde es Marie unheimlich zumute. Leise klopfte sie an die Tür, und als sie keine Antwort erhielt, da öffnete sie entschlossen die Tür.

Aber sie erschrak doch bei dem Anblick, der sich ihr bot.

Berene lag lang ausgestreckt auf dem Fußboden und hatte das Gesicht in den dunklen, duftenden Rosen vergraben. Ihr ganzer Körper suchte, so wie sie.

Die Alte war schon neben ihr, hob den blonden Kopf in die Höhe.

„Aber Kindchen! Ach Gott, Kindchen, wenn der wilde Graf doch da draußen verunglückt wäre! Wäre er doch nie mehr heimgekommen, denn dann bringt er doch schon wieder Unglück, wohin er kommt“, jammerte sie.

Berene sah sie erstaunt an; dann erhob sie sich, wobei ihr Marie half.

„Der Bote soll noch ein wenig warten, Marie — sage es ihm!“

Marie ging hinaus; aber ihr Kopf kam ihr plötzlich vor wie ein Jahrmarktstanzel.

„Sie möchten noch ein bißchen warten!“ zwang sie sich höflich zu dem „Boten“ zu sagen.

Der nickte wieder vornehm-lässig, und Marie griff nach einer Bronzefigur und wuschte mit Inbrunst daran herum. Sie mußte etwas in der Hand haben, sonst rutschte die ihr aus und wäre in dem glatten Gesicht des verunsicherten Kerls gelandet.

Drinnen schrie Berene:

„Ich behalte die Rosen, um Sie vor Ihrem Diener nicht bloßzustellen, Herr Graf! Sonst aber habe ich Ihnen nichts zu sagen. Nichts, nichts!“

Berene Beringer.“

(Fortsetzung folgt.)

## Die vom Fliederhaus

Roman von Gert Rothberg  
Copyright by Martin Fleischwanger, Halle (Saale) 1931.

(4. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Behutsam stellte er sie auf die Kiste, verbeugte sich tief.

„Ich bitte Sie herzlich um Verzeihung, mein gnädiges Fräulein. Aber Sie hätten dem Hunde das Wildern abgewöhnen müssen.“

Das war wieder die warme, schöne Männerstimme. Heute wehrte sich Berene gegen den Zauber dieser Stimme.

„Ich verzeihe Ihnen nicht. Werde Ihnen das nie verzeihen. Sie sind ein brutaler Gewaltmensch.“

Mit finsternen Augen sah er sie an, trat ein wenig zur Seite.

„Da wir nicht allein sind, muß ich schon bitten, mir nicht länger derartige Liebenswürdigkeiten zu sagen. Ich bin zu jedem Schabenerzähl bereit, was ich ausdrücklich noch klarstellen will. Leben Sie wohl! Mein Oberförster kann mir das Weitere vermitteln.“

Eine Verbeugung, und Graf Eschweiler ging hoch aufgerichtet wieder dem Walde zu.

Berene weinte lautlos in sich hinein. Melenthin sah ihre Hand. Delfe streichelte er diese kleine Hand.

„Verzeihen Sie den Zwischenfall, Berene. Astor hätte wirklich nicht wildern sollen. Der Graf ist im Recht.“

Berene entzog ihm ihre Hand. Hastig, zornig. Dann sagte sie:

„Sie haben auch kein Mitleid mit Astor. Sie sind nicht besser als der Graf. Bitte, begleiten Sie mich nicht, ich will jetzt allein sein.“

Er sah sie traurig an. Dann sagte er:

„Ich billige die rasche, jähzornige Tat gewiß nicht. Doch vom rein logischen Standpunkt aus ist er eben doch im Recht. Recht muß schließlich doch Recht bleiben.“

„Ja, verzeihen Sie, er — war — wohl — im Recht!“ sagte das Mädchen langsam, wie sich bestimmend, und senkte ganz tief den blonden Kopf.

„Darf ich Sie nicht noch wenigstens ein Stündchen begleiten, Berene?“ bat Melenthin.

Sie nickte.

Dann besann sie sich.

„Das Häkelmuster für Frau Pastor. Ich sollte es hintragen. Tante hatte es liegen lassen.“

Da mußte Melenthin lachen.

„Gott sei Dank, Berene, daß Sie wieder an Tante Pastors Häkelmuster denken können“, sagte er erleichtert.

Sie aber fand sein Lachen roh, weil doch Astor...

„Ich werde meiner Tante das Muster abgeben. Ich wollte sowieso

Goethe-Feier in Oftern.

Der Ofterner Bühnenbilletantanten-Verein veranstaltet unter Leitung des Lehrers Wilhelm, am Pfingstmontag eine Goethe-Feier. Die Vortrede hält Oberst i. R. Mari v. Möller.

Die Banken wissen sich keinen Rat.

Sie sollen die Einlagen zurückzahlen, können aber ihre Außenstände nicht eintreiben.

Bukarest. Die Gelbinsstitute des ganzen Landes versammelten sich zu einem Kongress, bei welchem viele Siebenbürger Banken, sowie auch sämtliche hauptstädtliche Großbanken vertreten waren.

Der Kongress wurde mit einer lebhaften Debatte über die Frage begonnen, was die Banken unter den gegenwärtigen schweren Verhältnissen eigentlich zur Rettung ihres Kapitals unternehmen sollen.

Das Siebenbürger Bankensyndikat beantragte, daß

alle Banken im Sinne des jetzt votierten Gesetzes über die Suspendierung des Konkursverfahrens und Einleitung der zwangsmäßigen Liquidierung ihre sofortige Liquidierung beginnen sollen.

Die übrigen Redner beantragten, daß

diese Lösung für den äußersten Fall vorbehalten bleiben möge. Gegenwärtig muß eine andere Möglichkeit zur Rettung ihres Kapitals gefunden werden. Die „Asociatiunea Bancilor Unite“ hat folgenden Antrag eingebracht:

1. Die Banken sollen bestrebt sein, ihre Schulden der Nationalbank, den Einlegern und übrigen Gläubigern gegenüber zu liquidieren;

2. die Banken sollen im Sinne des § 5 des Konvertierungsgesetzes ihre landwirtschaftlichen Außenstände zusammenschreiben;

3. es sollen die Möglichkeiten studiert werden, durch welche den Banken geholfen werden kann. Nach mehreren Reden wurde ein Ausschuss zum Studium der einzelnen Punkte dieses Antrages entsendet.

Die Sigmundhäuser zahlen:

Keine Brückenmaut.

Die Leitung der Stadt Arad hat beschlossen, den wassergeschädigten Einwohnern von Sigmundhausen die Entlastung der Brückenmaut zu erlassen. Die Ausführung dieses Beschlusses wurden den dieserart Begünstigten Legitimationen ausgestellt, welche sie zur Überschreitung der Brücke berechtigen.

Ende der Lizitations-Skandale.

Bukarest. Je mehr Lizitationen, umso besser geht es den Lizitationsabhängigen die bei jeder Veräußerung zugegen sind, um alles um einen Pappenstiel aufzumenzukaufen.

Um dies zu verhindern, hat das Finanzministerium die Finanzdirektion angewiesen, von allen Versteigerungen welche gegen Kaufleute und Gewerbetreibende im Anzuge sind, die zuständigen Handels- und Gewerbekammer zu verständigen, damit diese die Warenkäufer aufmerksam macht, um das Verschleudern von Waren, welche sie bitteren, zu verhindern.

Auch Sie

wollen wissen, was Ihnen das Jahr 1932 bringt! Darum bestellen Sie sofort den astrologischen

Zukunftsblick 1932!

Ihre Erfolgsaussichten für kommende Zeit!

Dieser astrologische Ratgeber enthält den Schlüssel zu Ihrer Befreiheit, günstige und nachteilige Charaktergrundlagen, Erwerb, Geld, Besitz, Erfolgchancen, Individuelles, Beeinflussungen und Begebenheiten nach dem Lauf der Wandelsterne. Allgemeines: die Besprechung der einzelnen Monate mit den Ereignissen, Glückstage usw. Erfolgsfahender 1932: Wann unternehme ich gewisse Dinge und Handlungen vorteilhaft? Tipp für Liebe, Ehe, Arbeit und Geschäft.

Dies alles erhalten Sie zwecks Einführung für 50 Lei.

Monat, Tag und Stunde der Geburt angeben.

7 Stufen zum Glück

Wunderbare Tatsachen und Richtlinien, das Glück zu meistern. Außerdem eine Schicksalsucht und Anleitung: „Wie erhöhe ich meine Gewinnchance in der Lotterie?“ Lei 40.

Der Versand erfolgt nur gegen Voreinsendung des Betrages durch

„MIBI“ Codlea Braşov

(Bestellung kann auch auf die Geldanweisung geschrieben werden.)



FUCHS TIMISOARA IV. P. la SCUDIER PLAZ 5

Kleiderhaus

Frühjahrspreise:

Table with 2 columns: Item description and Price. Items include Herren-Anzug, Knaben-Anzug, Arbeiter-Anzug, etc.

Besuchen Sie sich auf dieses Blatt und Sie erhalten noch 5 Prozent Nachlaß!



Großes Lager in sämtlichen

Sparherden

beim Selbsterzeuger:

Konrad Müller, Timisoara

VI., Str. Gen. Foch (Fröbligasse) 34.

Corso-Kino, Arad.



Weltberühmtes Lustspiel vom 1. Mai

hin“, sagte Melenthin freudlich und streckte die Hand aus.

Ja, wo war denn die kleine Tasche, in der sich das Muster befunden hatte? Fort war sie!

„Ich habe meine Handtasche verloren“, sagte Berene ängstlich.

„Nun, sie kann ja nur auf dem Wege bis hierher verloren gegangen sein. Wahrscheinlich wird sie drüben bei der Birke liegen. Einen Augenblick!“

Geschäftig eilte Melenthin hinüber. Seine unterste, vierschrätige Figur war ein greller Gegensatz zu der hohen, vornehmen Erscheinung des Grafen.

Ganz fest preßte Berene die Lippen aufeinander. Aber sie konnte es nicht ändern, daß sie an allen Gliedern zitterte, als sie daran dachte, daß Graf Schweiler sie auf seinen Armen getragen hatte.

Oberförster Melenthin kam zurück. Schon von weitem schwenkte er die Tasche.

„Wie fröhlich er ist, während Astor —“, dachte Berene erbittert. Und dann setzte sie in Gedanken hinzu:

„Und vielleicht hätte er den Hund genau so gut erschossen.“

Sie wußte, daß sie jetzt dem Oberförster bitteres Unrecht zusagte, denn er kannte ja den Hund und hätte es gewiß nicht getan. Doch in Berene war plötzlich tiefer, erbitterter Haß gegen alles Männliche aufgefliegen. Die Männer waren roh, gefühllos und hart.

„Jetzt passiert mir ja nichts mehr. Ich bin in wenigen Minuten im Fließerhaus“, sagte sie und reichte Melenthin die Hand.

Er lachte gütig auf sie herab.

„Astor war schon alt. — Verwinden Sie es doch, Berene!“

„Ich muß es wohl — es macht ihn niemand mehr lebendig. Großen und Marie werden auch traurig sein. Sie haben doch auch sehr an Astor gehangen“, sagte sie leise.

Melenthin drückte die kleine, feine Mädchenhand etwas unsanft.

„Ich hatte mich so sehr auf morgen gefreut“, sagte er, und in seinen Augen war etwas, was ihr Mitleid einflößte.

„Ich komme doch ins Forsthaus hinaus. Das bleibt natürlich alles so, wie wir verabredet haben“, sagte sie aus diesem Mitleid heraus.

Er nickte ihre kleine Hand inbrünstig.

„Wenn Sie wüßten, wie lieb ich Sie habe, kleine Berene!“ sagte er leise.

Angst und Mitleid stritten in ihr.

Wenn sie ihm doch jetzt gleich sagen könnte, daß sie seine Frau werden wollte. Wozu die Gnadenfrist? Sie würde es ja doch tun müssen. Weil der Oberförster sie liebte — und weil es für sie ja ein Glück war. Dann würde vielleicht auch diese innere, furchtbare Unruhe weichen, die in den letzten Tagen in ihr gewesen war.

Und während Berene das alles dachte, sah sie wieder die blauen Männeraugen. Aber heute war nicht Spott darin gewesen. Nein, heute war es etwas anderes. Was aber?

Berene, völlig zermüdet von all dem, was heute auf sie eingestürmt war, wollte dem Oberförster gerade sagen, daß sie keine Bedenkzeit mehr brauche. Sie habe sich entschlossen, seine Frau zu werden, als dort drüben

zwischen dem Nadelgehölz und dem Birken Schlag eine hohe Männergestalt auftauchte, das Gewehr über der Schulter.

Der Mann sah nicht zu den beiden Menschen an der Weißdornhecke hinüber; stolz und aufrecht schritt er weiter. Aber Berenes Augen hing an ihm, hingen an dem Gewehr, mit dem Astor erschossen worden war.

Und Oberförster Melenthin bekam die Worte nicht zu hören, die er doch so glücklich gemacht hätten.

Er verabschiedete sich noch mit einem: „Morgen auf Wiedersehen!“

Doch es klang ein bißchen ungeduldig. Dann ging er rasch davon. Er hatte den Blick gesehen, mit dem Berene zu dem Manne dort hinüber sah. Zu dem Manne, der sein Brotherr war und der schon immer in der Ruhe gestanden hatte, daß man Frau und Töchter vor ihm schützen sollte.

Melenthin dachte:

„Er war sehr sonderbar vorhin. Ist sein neuestes Bild vielleicht Berene?“

Der Oberförster knirschte mit den Zähnen. Alles, nur das nicht! Die Situation würde dadurch geschaffen, die heute noch gar nicht zu übersehen war.

Wenn der Graf sich wirklich für Berene interessierte, dann würde Melenthin, künftig keine ruhige Minute mehr haben, denn der Graf würde nie auf halbem Wege stehen; das war ja genügend bekannt. Was sollte geschehen, wenn der Graf Karl Christian Schweiler es für gut fand, Berene auf kurze Zeit seine Liebe zuzuwenden?

Melenthin schaute tief auf.

Dahin durfte es nicht kommen.

Wenn der Graf doch nur heiraten würde! Die Gräfin-Mutter hätte neulich leutselig gesagt:

„Mein Sohn kommt zurück. Er schrieb mir, daß er nun endlich in der Heimat sesshaft werden will. Er wird mir nun wohl auch endlich die Freude machen und eine Ehe eingehen. Ich setze das als bestimmt voraus.“

An dieses Gespräch erinnerte sich also Melenthin jetzt, und da wurde es allmählich ruhiger in ihm. Man durfte auch nicht gleich immer schwarz sehen; das tat auch nicht gut. Und wenn Berene erst seine, Melenthins Frau war, dann würde die leidenschaftliche Natur des Grafen doch wohl haltmachen müssen vor Anstand und Vernunft.

Als Melenthin sich erst zu dieser klaren Zuversicht durchgerungen hatte, wurde es ruhiger in ihm. Und jetzt freute er sich nun doch wieder auf den anderen Tag. Einmal war es wie letzter Triumph in ihm, als er an den Grafen dachte.

„Er hat ihr den Hund erschossen; das verzeiht sie ihm nie wieder.“

Berene schlich über den grünen Platz vor dem Hause. Sie sah nicht, denn die Augen standen ihr noch voll Tränen. Vor kurzem war Astor noch fröhlich hier umhergesprungen — und nun ...

Sie hatte der Großmama in kurzen Worten mitgeteilt, was sich ereignet hatte — und diese dachte entsetzt:

**Eröffnung!**

**Eröffnung!**

**AM 1. MAI**

# „Tivoli“-Kino

**Temesvar—Josefstadt, Bonnazgasse 20**

Das modernste und bequemste Kino des Landes, mit 600 Sitzplätzen.

Serienweise Premiere der unterhaltenden, lehrreichen und komischen Tonfilm-Schlager.

**Vorstellungen:**

An Wochentagen nachmittags um: 3, 5, 7 und 9 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 1/2 11 Uhr Matinee.

**Regelmäßige Eintrittspreise:**

35, 30, 25, 20, 15 und 10 Lei.

Öffentliche Beamten genießen Begünstigung.

Erstklassiges Büfett, schmackhafte kalte und warme Speisen, vorzügliche Getränke zu bürgerlichen Preisen. — Die Tanzabende des „Tivoli“ stehen unter Leitung des Tanzprofessors Karl Balkai.

**Sensationelle Neuerung!**

Am 1. Mai und von da ab jeden Samstag

Tivoli-Abend,

von 11 Uhr abends bis 2 Uhr nachts: regelrechte Kinoverstellungen mit Ballett-Tanz und Einheitspreisen von 25 Lei.

Telefon 613

Karten-Vorverkauf ab Freitag von 10 Uhr vormittags an den ganzen Tag über bei den Kassen des Kinos:

In der Inneren Stadt bei Waggon Sitz Cool, Banater Bankverein-Palais.

In der Vorstadt Fabrik im Linoeumgeschäft Julius Popper, Rostuthplatz.

Eröffnungsprogramm am 1. Mai und an folgenden Tagen:

## Schatten der Manege

Ein 100-prozentiger deutscher Zirkustriminalfilm mit Diane Hald in der Titelrolle.

Als Ergänzung: Premiere „Midi-Maus“ Sommernachtssträume“ und „Eud-Eff“-Journal.

### Temesvarer Bank und Handels-Aktiengesellschaft. Timisoara.

**Einladung**

zu der am 7. Mai 1932 vormittags 11 1/2 Uhr, im eigenen Sitzungssaale stattfindenden

## 25. ordentlichen Generalversammlung

der

# Temesvarer Bank und Handels-Aktiengesellschaft

**Tagesordnung:**

1. Bericht der Direktion und des Aufsichtsrates und Vorlage der Schlussrechnungen.
2. Beschlussfassung bezüglich Verteilung des Reingewinnes und Erstellung des Absolutariums.
3. Bestimmung des Honorars des Aufsichtsrates.
4. Wahl der Direktionsmitglieder.
5. Wahl des Aufsichtsrates.

Diejenigen Aktionäre, die von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen wollen, haben im Sinne § 22 der Statuten spätestens bis inklusive 3. Mai 1932 ihre Aktien mit Kuponbogen gegen Erlagschein in Timisoara bei den Hauptkassen des Institutes zu erlegen. Je 5 Aktien geben je ein Stimmrecht.

### Bilanz-Konto am 31. Dezember 1931.

Dassiva

<b>Kassavorräte:</b>					
Bargeld und Valuten	32,001.400.—				
A vista-Guthaben bei Banken	5,746.996.—	37,748.396			
<b>Wechselportefeuille:</b>					
in Lei	194,663.590.—				
in ausländischer Währung	36,755.488.—	231,419.078			
Vorschüsse auf Effekten		2,788.626	50		
Für verzinsliche Staatspapiere		2,230.272			
Aktien von Bankinstituten		5,523.030			
Aktien von Industrie- und Handelsunternehmungen		38,211.716			
Beteiligungen an Konsortialgeschäften		8,006.651			
<b>Debitoren</b>					
Gedeckt durch Intabulationen	101,784.041.02				
Gedeckt durch Faustpfand u. Renteffen	36,605.574.—				
Gedeckt durch sonstige bankmäßige Deckungen	20,149.011.—				
Schulden der durch uns kontrollierten Unternehmungen	16,511.130.—				
Kurzfristige und offene Kredite	31,954.261.72	207.004.017	74		
<b>Debitoren aus Termin-Devisen</b>		9,140.260			
<b>Immobilien</b>					
Bankgebäude in Temeschwar	12,000.000.—				
Hilfsgebäude und Immobilien	1,283.504.—	13,283.504			
<b>Inventar</b>					
Bürgschaften	Lei 62,888.341.—				
Incassi	Lei 10,711.669.—				
		555,355.552	24		
<b>Aktienkapital</b>	62,500.000.—				
<b>Reservefond</b>	105,000.000.—				
<b>Reserve für dubiose Forderungen</b>	10,000.000.—	177,500.000			
<b>Stigmund Gyana Jubiläums-Beamten-Gifts-fond</b>		1,000.000			
<b>Pensionsverein</b>		7,259.974	90		
<b>Einlagen:</b>					
a) auf Sparbücher	191,853.524.30				
b) im Kontokorrent	80,507.292.04	272,360.816	34		
<b>Kontokompte bei der Banca Nationala</b>		29,150.461			
<b>Kreditoren</b>		7,549.945	57		
<b>Ausländische Kreditoren</b>		35,571.908			
<b>Kreditoren aus Termin-Devisen</b>		9,384.480			
<b>Transitorische Posten</b>		2,855.366			
<b>Bürgschaften</b>	Lei 62,888.341.—				
<b>Incassi</b>	Lei 10,711.669.—				
<b>Gewinn:</b>					
Vortrag vom Jahre 1930	3,920.840.93				
Reingewinn im Jahre 1931	9,401.759.50	12,722.600	43		
		555,355.552	24		

Die Direktion  
Überprüft und richtig befunden:  
Der Aufsichtsrat

Für die Buchhaltung:  
Guz m. v.  
Subdirektor.

RADIO-PROGRAMM:

Aus der „Wiener Radiowelt“, Wien 1
Sonntag, den 1. Mai.
Bukarest, 18: Gemischtes Konzert. 20: Osterfeier.

Montag, den 2. Mai.

Bukarest, 18: Jazzmusik. 22.25: Romantische Musik.
Berlin, 15.45: Die berufstätige Tochter innerhalb der Familie. 17.50: „Menschen und ihre Arbeit“.

Zoll für Kleie herabgesetzt.

Bukarest. Die Zollverwaltung hat verfügt, daß der Ausfuhrzoll für Kleie pro Waggon um 500 Lei herabgesetzt wird.

Riesige Heuschreckenschwärme in Afrika.

Ungeheure Heuschreckenschwärme nähern sich aus Nord-Rhodesien kommend, der Grenze der südafrikanischen Union. Die Landwirte in Südafrika wurden aufgefordert, Schutzmaßnahmen gegen die Heuschreckeninvasion zu ergreifen.

Ein Wingaer Tabakswärzer verhaftet.

Die Arader Volkzeit hat den Wingaer Einwohner August Bachmann, bei dem sie einen Sack geschwärzten Tabak fand, verhaftet und gegen ihn das Verfahren eingeleitet.

Arad, Puhankalt; Str. Bartlla (Kafoz-Gasse) 14. Geschäft: Sul. Regele Ferd., vis a vis der Lutherkirche

Bei eingeführte Buch- u. Papierhandlung
ist aus Familienrückichten abzutreten. Interessenten können sich um nähere Auskunft unter Chiffre „Sichere Existenz“ an die Administration dieses Blattes wenden.

Franz Junginger Kunst- und Bauschlosser Lemeschwar-Fabrik
Str. Klub Delemarina (Spion-Gasse) Nr. 2.

Übernehme sämtliche ins Fach schlagende Arbeiten zu günstigen Preisen. Ständiges Lager in allen Arten von schwarzen und emaillierten Sparherden eigener Fabrikation.

Die Berzovaer Kalkfabrik
verständnis die Baumeister, die Bauherren und die Wiederverkäufer, daß frischer Kalk, sowie sämtliche Baumaterialien ständig zur Verfügung stehen. Lager: Arad, Bulev. Reg. Ferdinand 6. Detailgeschäft: Arad, Str. Marasesti, gegenüber dem Kinderspital. — Telefon: 918. Telegrammadresse: Barfabrik, Arad.

Glücklicher Gewinner.

Bei der ersten Ziehung der neu ins Leben gerufenen rumänischen Klassenlotterie hat zur Abwechslung auch ein im Banat verkaufte Los uzw. Nr. 29.388 den ansehnlichen Betrag von 200.000 Lei gewonnen. Je ein viertel von 200.000 Lei gewonnen. Sie der Großbankdirektor Oberbürgermeister Ardelean und Herr Ehling aus Perjamosch, die demzufolge je 50.000 Lei gewonnen haben.

Wie sagt doch das Sprichwort? — Glück muß der Mensch haben und dann ist es alles eins, wo man lebt.

Todesfall in Großjettscha.

In Großjettscha ist nach langem schwerem Leiden die 78-jährige Witwe Theresia Mutter gestorben und wurde unter großer Beteiligung der Bevölkerung zu Grabe getragen. Die Verstorbene wird außer einer großen Verwandtschaft von ihrem Sohn Hans und dessen Frau als Schwiegertochter betrauert.

Sommerfahrplan der Arad—Seghaller elektrischen Bahn.

Auf der Arad—Seghaller elektrischen Linie tritt am 1. Mai folgender neuer Sommerfahrplan in Kraft:

Abfahrt von Arad: 5, 7.40, 11.40, 14.30 und 18.20 Uhr.

Abfahrt von Bankota: 4.50, 7.40, 11.40, 14.30 und 18.15 Uhr.

Abfahrt von Radna: 5.10, 7.55, 12, 14.50 und 18.35 Uhr.

Außer diesen verkehren mit 1. Juni jeden Sonntag folgende Züge: Von Bankota aus um 21 Uhr, von Radna aus 21.20. Ankunft in Arad um 23 Uhr. Ebenfalls mit 1. Juni treten die um 50% ermäßigten Wochenendfahrten in Kraft, welche bei der Reise von Arad für die 5., 6. und 7. Zone ausgeben werden.

Die Ausgabe der Wochenendkarten erfolgt stets von Samstag mittags bis Sonntag abends und sind bis Montag um 12 Uhr gültig. Dieselben Begünstigungen werden auch von allen sonstigen Stationen für die Fahrt nach Radna gewährt.

Sicherste Kapitals-Anlage ist Häuserlauf in der Stadt!

Sinkhäuser mit Netto Zinsertragnis bis 15%, kleinere von 250—500.000 Lei größere von 500.000 aufwärts

Wissen mit modernen Wohnungen, Parks, auch Zinsertragnis von 275.000 aufw. Familienhäuser mit 2—5 Zimmern, moderne Wohnungen von 70.000 aufw. Wirtschaftshäuser mit Feldkomplexen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und Weingärten von 50.000 aufw.

Hausplätze gut gelegen in jedem Stadtteil sehr billig. Außerdem noch viele günstige Objekte in jeder Preislage und jedem Stadtteile zum Verkaufe käuflich in Vormerkung.

Büro „Real“ Timisoara-Cetate, Str. Bonovic Nr. 1 (Bischofspalais). Auskünfte und Besichtigung der Objekte kostenlos!

Kleider, Mäntel färbt und puht Gemisch, mit neuen Maschinen, in modernster Ausführung, am schnellsten und am schärfsten Hoszpodar, Arad, Str. Troiescu (ge. Teleki-Gasse) 13

Haben Sie Schulden oder Geld ausgebergt?

dann kaufen Sie sich von unserem Zeitungsaussträger das neue

Konvertierungsgesetz für Bauernschulden

in deutscher Sprache.

(Erschienen im Monitorul Oficial Nr. 93 vom 19. April.)

Übersetzt und mit Erklärungen versehen von Rudolf Bonner, Advokat in Lemeschwar.

Preis 25 Lei

gegen mit Post oder mit Einzahlung von 33 L. in Briefmarken vom

Verlag der „Arader Zeitung“, Arad.

wie auch der Filiale in Lemeschwar-Josefstadt und deren Vertretungen in der Provinz, oder beim Autor selbst: Rudolf Bonner, Advokat, Lemeschwar I., Metzergasse Nr. 10.

Bei Bestellung von 10 Stück werden dieselben gegen Voreinsendung von 250 Lei franko geliefert.

Frühjahrs-Mäntel und Kleider färbt und puht am schönsten in seinen modernst eingerichteten Unternehmungen KNAPP, ARAD, gew. Metzergasse No. 11

Reisen Sie nach Bukarest? Wollen Sie sparen? Steigen Sie ab im neurenovierten Hotel Lyon Bucuresti, Calea Grivitei 88—90. — 2 Minuten vom Bahnhof (Gara de Nord). Sie brauchen kein Auto vom Bahnhof. Zimmer von 80 Lei.

Kleine Anzeigen.

Das Wort 3 Lei, fettgedruckte Wörter 6 Lei, Insetate der Quadratzentimeter 4 Lei, Textteil 6 Lei oder die einpaltige Zeilenhöhe 26 Lei, im Textteil 36 Lei. Briefaufträge in Arad oder bei unserer Stelle in Lemeschwar-Josefstadt, Herrenstraße (Maschinenniederlage Weig u. Götter), Telefon 21—82.

Arbeitslose, die Stellung suchen zahlen das Wort nur 2 Lei, resp. für eine kleine Anzeige mit 10 Wörtern Lei 20 pro einmalige Einhaltung.

Gasthaus, womöglich an verkehrsreicher Straße gelegen, wird auf Verrechnung, oder Pachtung gesucht. Angebote zu richten an die Verwaltung der „Arader Zeitung“.

Gut Simmentaler Stier 24 Monate alt. Zertifikat versehen zu verkaufen bei Dr. Wigenbacher, Schönborn, Sub. Arad.

Schleiferei und Messerschmiede, galvanische Vernicklungsanlage u. Verputzen bei Franz Lejnor u. Co. Arad, Piata Unirii Jancu (Szabadfager) 21.

Prima Nebenveredlungen auf Albatros 1 Lei pro Stück, auf Verlanbleri und Kupfer 1.20 Lei pro Stück, garantiert sortenrein. Amerikanische Schnitttreiben, sämtliche Sorten 150 pro Tausend. Dorthelbst auch Edelblech zu 2 Lei pro Stück. Nikolaus Kemnitz, Friedländer (Zomnatic), Sub. Timisoara rontal.

Wohnung, bestehend aus 1 schönen Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres: Arad, Barbu Lautaru Nr. 12, nächst der Monarchie.

Schlosserwerkstätte, mit Drehbank, bringe zu jedem annehmbarem Preise zu verkaufen. Näheres in der Verwaltung der „Arader Zeitung“.

Brut-Eier Eintagshendl, von Leghorn und Rhode Island, reinrassig, zu haben bei J. Ernst, Geflügelzüchter, Arad, Calea Aurel Blaicu 200 (Betschauerstraße)

HAMBURG-AMERIKA LINIE Der Weltverkehr der Hamburg—Amerika Linie führt in alle Weltteile: Nordamerika (U. S. A. und Kanada) Mittelamerika (Venezuela, Columbine, Panama) Südamerika (Argentinien, Brasilien, Uruguay, Peru, Chile) Australien, Indien und zum fernen Osten. Schneller Schiffsdienst, anerkannt hervorragende Unterbringung und Küche. Schnellzugsfahrt zum Westhafen Hamburg 36 Stunden. Auskünfte und Prospekte gratis durch die Hamburg—Amerika Linie G. M. B. H. Timisoara Bukarest Str. Mercy 2 Calea Victoriei

Patentanwaltschaftsbüro Theo Hillmer Dr.-Ing. Emil Spiess Bukarest, Strada Cazarmei, Nr. 2 Seit 1906 bestehend, patentiert sich für die Anmeldung von Patenten und Schutzmarken im In- und Auslande. Technische Organisation. Gute Referenzen. Prompte und reelle Bedienung. Nächtliche Briefkorrespondenz deutsch, französisch und rumänisch.

Bildner Bukarest, Str. Carol Nr. 11. Samen Futterpflanzen Gemüse, Blumen, Werkzeuge Garten-Bienen